

Hörbehinderte Jugendliche steigen ins Berufsleben ein – Anforderungen & Erfolgsfaktoren beim Übergang

- Angebote der BSFH

Markus Wyss, Rektor BSFH
Fachtagung BFSUG
Luzern, 14. Juni 2018



BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Übertritt obligatorische Schule - Berufswelt

- Nahtstelle zwischen obligatorischer Schule und Erwerbsleben
- Übergang als Herausforderung (Entwicklungsanlass) oder Belastung (Entwicklungshemmung)
- Übergang mit Auswirkungen auf das Selbstkonzept / Selbstwirksamkeitserwartung
- Wer keinen Abschluss vorzuweisen hat: „Kellerkind“ des Berufsbildungssystems – stark von Ausschluss & Arbeitslosigkeit bedroht
- *„Für Jugendliche mit Behinderung ist eine berufliche Ausbildung im Betrieb die zentrale Grundlage für ihre Chancengleichheit und die gesellschaftliche Inklusion“* (Niehaus, 2011).

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Übertritt obligatorische Schule - Berufswelt

- Für Jugendliche mit Behinderung ist ein nahtloser Übergang von der Schule in eine Ausbildung eher die Ausnahme denn die Regel (Niehaus & Kaul, 2012).

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

„Erfolgsfaktoren beim Übergang von der Schule ins Berufsleben“ (2010)

- **Zielgruppe:** Jugendliche mit ungünstigen Startchancen (u.a Behinderungen)
- **Fokus:** Faktoren, welche positive Entwicklung begünstigen
- **Übersichtsstudie:** Ergebnisse aus 60 Untersuchungen zum Übergang Schule – Berufswelt
- **Verfasser:** HfH Zürich (Schellenberg & Häfeli, 2010)

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Fragestellung

- „Welches sind die Erfolgsfaktoren, die Jugendliche mit ungünstigen Startchancen dabei unterstützen, den Übergang von der obligatorischen Schule ins Erwerbsleben erfolgreich zu absolvieren?“ (Schellenberg & Häfeli, 2010)

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

„Erfolg in der Berufsausbildung“

- 1) Finden eines Ausbildungsplatzes (entsprechend den individuellen Möglichkeiten; EFZ, EBA, PrA)
- 2) Durchhalten in der Lehre
- 3) erfolgreicher Ausbildungsabschluss
- 4) erfolgreiche berufliche Integration (stabile berufliche Beschäftigung im Ausbildungsfeld)

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Ergebnisse (Auszug)

50 Einflussfaktoren

- Folgende 7 Bereiche spielen eine besondere Rolle:
 - Person (z.B. kommunikative Kompetenzen)
 - Familie (z.B. Beziehung zu Eltern)
 - Schule/Lehrpersonen (z.B. Schulklima)
 - Beratung/Intervention (z.B. Wahl der Berufsfachschule)
 - Betrieb/Berufsbildende (z.B. päd. Kompetenzen)
 - Freizeit/Peers (z.B. Kontakte)
 - Gesellschaft (z.B. Angebot an Lehrstellen)

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Ergebnisse: Positive Einflüsse („Familie“)

den bei ener eine Lehrstelle	Familie
ädigendes	• Höhere soziale Schicht
l (Math, Lesekompetenz),	• Günstige soziale Ausgangslage (wenig Umzüge, Scheidung u. ä.)
wartung, Bittigungsverhalten eiten)	• Schweizer Hintergrund oder Secondos (langer Schweizer Aufenthalt, Einbürgerung)
ible» Eigenschaften und Teamfähigkeit,	• Hohe Bildungsaspirationen der Eltern
g bei Berufswahl, lensuche, persönlicher sung)	• Autonomie-anregender Erziehungsstil
	• Gute Beziehung zu Eltern (emotionale Unterstützung, Kommunikation, Konfliktbereitschaft)
	• Informelles Beziehungsnetz; soziale und symbolische Ressourcen

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Ergebnisse: Positive Einflüsse („Person“)

Person

- Männliche Jugendliche (Junge Frauen finden bei vergleichbaren Schulqualifikationen seltener eine Lehrstelle als ihre männlichen Kollegen)
- Gute Gesundheit, wenig gesundheitsschädigendes Verhalten (Sucht)
- Gute Schulleistungen auf Sek I und Sek II (Math, Lesekompetenz), hoher IQ
- Hoher Selbstwert, Selbstwirksamkeitserwartung, Durchsetzungsvermögen, positives Bewältigungsverhalten (Probleme angehen, Belastungen verarbeiten)
- Gute Umgangsformen, «betriebskompatible» Eigenschaften
- Kommunikative Kompetenzen, Kontakt- und Teamfähigkeit, soz. Kompetenzen
- Klare berufliche Interessen, Fokussierung bei Berufswahl, Entscheidungsfähigkeit, flexible Lehrstellensuche, persönlicher Kontakt zu Lehrmeister/Betrieb
- Direkteinstieg in Sek II (statt Zwischenlösung)

Familie

- Höhere soziale
- Günstige soziale
- Scheidung u.
- Schweizer Herkunft (langer Schweizer Schw)
- Hohe Bildung
- Autonomie
- Gute Beziehungen
- Kommunikative
- Informelle Ressourcen

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

„Jugendliche mit Hörschädigung in der Berufsausbildung“ (2016)

- **Zielgruppe:** Jugendliche mit Hörschädigung
- **Methode:** Fragebogenerhebung; Mitte der Ausbildungszeit
- **Stichprobe:** 91 Befragte zw. 16 bis 27 –jährig (57% 1.AM; 46% WS; 40% gl; 16% hg; 15% mg; 33% lg; 5% h)
- **Untersuchungszeitraum:** 2011-2016
- **Verfasser:** A. Hüther (2017)

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Fragestellungen

- Wie zufrieden sind die Jugendlichen mit ihrer Lehrstelle?
- Wie erleben sie ihren Arbeitsalltag?
- Fühlen sie sich den Anforderungen des Berufsalltags gewachsen?
- Wie sind ihre sozialen Kontakte am Arbeitsplatz? (Hüther, 2017)

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Zusammenfassung Ergebnisse (2016)

- Übergang Schule – Beruf für die Mehrzahl positiv
- Jugendliche:
 - mit Ausbildungssituation und Beruf zufrieden
 - verfügen über soziale Kontakte am Arbeitsplatz
- Positivere Beurteilung der auf Hörschädigung spez. Berufsschule (PIH) als öff. Berufsschule
- Eine solide Mehrheit ist mit der Lebenssituation insgesamt zufrieden.

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Bewertung Ausbildungssituation + (2016)

- Hohe Zufriedenheit mit Ausbildungssituation (90% s, sz)
- Beruf gefällt (90% s, sz)
- Kann viel lernen (88%, s, sz)
 - Je besser das Sprachvermögen, desto höher das Wohlbefinden
 - Je geringer der Hörverlust, desto besser das Wohlbefinden
 - Je mehr gelernt werden kann, desto höher die Zufriedenheit
- Mehrheit hat mit der Arbeitsleistung keine Probleme (88% s, sz)
 - Je besser die eigenen Sprachfähigkeiten, desto seltener Probleme
- Probleme im Zusammenhang mit Hörbehinderung (30%)
 - Kommunikation mit Kollegen/innen
 - Lärmintensives Umfeld am Arbeitsplatz (z.B. Werkstätten)
 - Kommunikation per Telefon/Funk

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Bewertung Ausbildungssituation - (2016)

- 10% von Ausbildungsbetrieb enttäuscht
- Korrelation mit Sprachvermögen und Hörverlust
- 15% würden lieber Betrieb wechseln
- Wunsch nach Betriebswechsel korreliert mit Sprachvermögen und Hörverlust
- 12% Verhältnis zum Chef und/oder zu Mitarbeitenden nicht gut
- Korrelation mit Einschätzung Sprachvermögen
- Wohlbefinden am PIH deutlich höher als an öffentlicher Berufsschule

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Bewertung Soziale Kontakte Arbeitsplatz +

- Soziale Einbindung am Arbeitsplatz gut (93% s, sz)
- Zu Arbeitskollegen/innen freundschaftliche Kontakte (90%)
- Pausen mit Arbeitskollegen (75% s, sz)
- Kontakte mit Arbeitskollegen auch in der Freizeit (34% so, o)
- Kommunikation/Verständigung mit Kollegen am Arbeitsplatz gut (88% s, sz)

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Bewertung Soziale Kontakte Arbeitsplatz -

- 7% soziale Einbindung schlecht
- 10% ohne freundschaftliche Kontakte am Arbeitsplatz
- 25% verbringen Pausen allein/eher allein
- 25% ohne Kontakte mit Arbeitskollegen in der Freizeit
- Für 7% ist Kommunikation/Verständigung mit Kollegen weniger gut/nicht gut.

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Wie kommunizieren Hörbehinderte mit Hörenden?

- mit Hörreste hören (bruchstückhaft!)
- vom Mund absehen (bruchstückhaft!)
- Gestik & Mimik und Körpersprache
- kombinieren und raten
- ...
- **kein passives Zuhören!**

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Wie kommunizieren Hörbehinderte mit Hörenden?

Zusätzliche Erschwernisse:

- Umgebungsgeräusche, schlechtes Licht, hallige Räume, Sprechen ohne Blickkontakt, aus Distanz, leise, undeutlich, schnell, komplizierte Sätze, Fremdwörter, hohe Dichte, mehrere gleichzeitig... Rückstände Spracherwerb, Zusatzbehinderungen...

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

- kräfteaubender Mehraufwand;
Informationsdefizite, Unsicherheit, Anspannung, Missverständnisse,, schnellere Erschöpfung, mehr Zeit für die Verarbeitung... - mit negativen Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit!

Überforderungssyndrom (Zeh, 2018)

- Kommunikations- und Hörstress
- fachliche Überforderung
- psychische Überforderung (Anforderungen übersteigen Ressourcen und Potentiale; **Depression**)

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

„Coping Verstecktaktik“ - Selbstwertgefühl schützen

- „Mit Hilfe der Verstecktaktik, durch Tricks und Täuschungsmethoden, versucht der/die Schwerhörige, die Mitmenschen über die Kommunikationsprobleme hinwegzutäuschen“ (?).
- „Da Hörbehinderte selber oft nicht wissen, was sie nicht hören, stufen sie das Ausmass der eigenen Schwerhörigkeit als weniger gravierend ein, als es tatsächlich ist“ (Zeh, 2018).

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Fazit

- „Mit entsprechendem Einsatz von beiden Seiten kann in den meisten Fällen eine befriedigende Kommunikation im Arbeitsumfeld erreicht werden“ (Audeoud & Lienhard, 2006).

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

„Kommunikationsstress im Lehrbetrieb“ (2007)

- **Stichprobe:** 100 gehörlose und schwerhörige Lernende (Alter zwischen 17-22 Jahren)
- **Ausbildung:** Grundbildung in gewerblich-industrieller oder kaufmännischer Richtung (EFZ und EBA)
- **Befragung:**
 - Einschätzung der kommunikativen Situation
 - Hauptschwierigkeiten
 - Allenfalls psycho-physische Folgen
- **Verfasser:** Markus Wyss (2007)

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Ergebnisse 1 (Auszug)

- Frage 1:
Wie wichtig ist für Sie die (gesprochene) Lautsprache bei der Kommunikation am Arbeitsplatz?
- 63 Befragte (63%): **sehr wichtig**
- 31 Befragte (31%): **wichtig**
- 6 Befragte (6%): **nicht so wichtig**

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Ergebnisse 4 (Auszug)

- Frage 4:
Haben Sie Probleme bei der Kommunikation im Lehrbetrieb?
- 25 Befragte (25%): **oft Probleme**
- 62 Befragte (62%): **manchmal Probleme**
- 12 Befragte (12%): **nie Probleme**

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Ergebnisse 4a (Auszug)

- Frage 4a:
Wenn ja, was haben Sie für Probleme bei der Kommunikation?

Frage 4a: „Wenn ja, was haben Sie für Probleme bei der Kommunikation?“

Als häufigste Probleme werden angekreuzt:

	oft	manchmal
- Probleme beim Verstehen (Hören, Ablesen)	22	59
- Probleme beim Sprechen (eigene Aussprache)	7	14
- Probleme beim inhaltlichen Verstehen (unbekannte Wörter, komplizierte Zusammenhänge)		22
- Probleme mit der Konzentration	15	50

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Ergebnisse 4b (Auszug)

- Frage 4b:
Wann/Warum haben Sie Probleme bei der Kommunikation?

Frage 4b: Warum / wann haben Sie Probleme bei der Kommunikation?:

Als häufigste Gründe werden angekreuzt:

	oft	manchmal
- Es hat viel Lärm im Betrieb („Störschall“)	19	42
- Es hat zu wenig Licht im Betrieb	4	18
- Ich spreche zu wenig deutlich (schlechtes Deutsch, Wörter, Sätze)	8	23
- Hörende sprechen zu leise oder zu wenig deutlich (Mundbild)	16	47
- Hörende sprechen zu kompliziert (schwierige Wörter, Sätze...)	15	31
- Hörende sprechen für mich zu schnell	23	45
- mehrere Hörende sprechen gleichzeitig	18	47
- Hörende geben sich allgemein zu wenig Mühe	18	33

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Ergebnisse 5 (Auszug)

- Frage 5:
Hör-, Kommunikationsstress kann auch zu gesundheitlichen Problemen führen. Haben Sie manchmal gesundheitliche/psychische Probleme?

Frage 5a:

Über folgende Probleme wird vor allem berichtet:

	häufig	manchmal
- Ich bin müde und erschöpft	22	54
- Ich kann mich schlecht konzentrieren	10	40
- Ich fühle mich unsicher	12	37
- Ich habe Kopfschmerzen	11	31
- Ich bin verspannt (Nacken, Rücken, Gesicht)	13	30
- Ich habe andere schlechte Gefühle (Angst, Wut, Trauer...)	13	23
- Ich schlafe nicht gut	7	25
- Ich habe Tinnitus (Ohrgeräusche)	6	19
- Ich habe Probleme mit Magen und /oder Verdauung	10	16
- Ich habe Herzklopfen	6	18

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Ergebnisse 5 (Auszug)

- Frage 5:
Hör-, Kommunikationsstress kann auch zu gesundheitlichen Problemen führen. Haben Sie manchmal gesundheitliche/psychische Probleme?

Frage 5a:

Über folgende Probleme wird vor allem berichtet:

	häufig	manchmal
- Ich bin müde und erschöpft	22	54
- Ich kann mich schlecht konzentrieren	10	40
- Ich fühle mich unsicher	12	37
- Ich habe Kopfschmerzen	11	31
- Ich bin verspannt (Nacken, Rücken, Gesicht)	13	30
- Ich habe andere schlechte Gefühle (Angst, Wut, Trauer...)	13	23
- Ich schlafe nicht gut	7	25
- Ich habe Tinnitus (Ohrgeräusche)	6	19
- Ich habe Probleme mit Magen und /oder Verdauung	10	16
- Ich habe Herzklopfen	6	18

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Hörtechnik gut – alles gut?

- „Die Meinung, dass hörgeschädigte Menschen dank des technischen Fortschritts immer besser zurecht kommen und die Hörbehinderung als Problem der Kommunikation bzw. Interaktion immer weniger in Erscheinung tritt, ist trügerisch!“

(U. Hase, Beauftragter für Menschen mit Behinderung)

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Hör- und Kommunikationsstrategien

- Schwerhörige können auf die Kommunikation Einfluss nehmen; Voraussetzung:

Offenheit im Umgang mit der Behinderung!

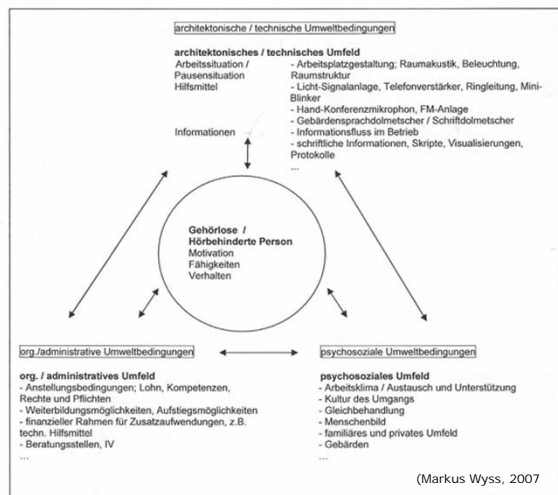
Beispiele Hör-, Kommunikationstaktik

- Möglichkeiten der Hörtechnik optimieren
- Gesprächsumfeld gestalten (z.B. Lichtverhältnisse opt., Störquellen ausschalten...)
- auf Kommunikationsbedürfnisse hinweisen («*Bitte schauen sie mich beim Sprechen an!*» etc.)
- gezieltes Nachfragen üben
- Bewusstsein von Grenzen und Möglichkeiten schulen
- ...

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Der „inklusive“ Arbeitsplatz - Setting/Coping-Setting für Gehörlose/ Hörbehinderte



Berufsausbildung an der BSFH – Erfolgsfaktor beim Übergang ins Erwerbsleben

„Faire Chancen für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung“

Markus Wyss, Rektor BSFH

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Wer führt die Schule?

Markus Wyss, Rektor
Fabienne Wyler, Prorektorin
Werner Lüthi, Leitung Administration/Finanzen
Ruth Ziegler, Finanzen
Monika Schuler, Sekretariat

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Wie viele sind wir?

- Aktueller Bestand Lernende: 218
- Aktueller Bestand Mitarbeitende: 140

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Was bieten wir an?

- Lehre (EFZ und EBA)
- Anlehre – Berufspraktische Bildung (INSOS)
- Vorlehre
- Stützunterricht
- Freifachunterricht
- Berufsmaturität BM1 & BM2

- Berufsorientierte Weiterbildung

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

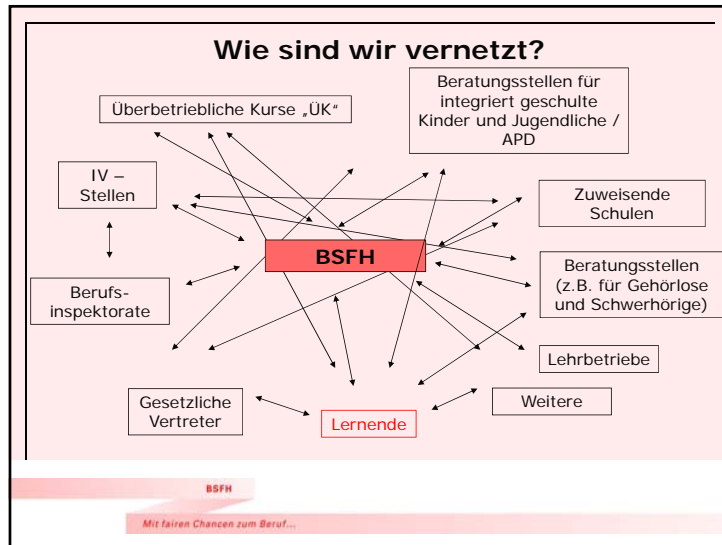
Wer kommt zu uns ?

Beeinträchtigungen / Handicaps der Lernenden:

- **Gehörlosigkeit**
- **Schwerhörigkeit „leicht-, mittel- hochgradig“**
- **CI-Träger/innen**
 - aber auch:
 - Autismus Spektrum Störung
 - Spracherwerbsstörung
 - Sehbehinderung/Blindheit
 - Psychische Beeinträchtigung
 - ...

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...



- ### „Mit fairen Chancen zum Beruf“
- Kleine Lerngruppen
 - Spezifische Didaktik / Methodik
 - Erfahrene Lehrpersonen
 - Unterricht mit «Seinesgleichen»
 - „Lernatelier“ – Lernberatung, Stützkurse, Hausaufgabenhilfe...
 - Kommunikationsunterstützung im Unterricht
 - Spezielle Unterrichtsräume (Akustik, Licht, Strukturen)
 - Massnahmen des Nachteilsausgleich (bei ÜK's und beim QV)
 - Information über Hörschädigung und adäquate Kommunikationsformen in den Betrieben
 - Beratung und Unterstützung bei ausserschulischen Problemen
 - Unterstützung und Begleitung ins Erwerbsleben
 - ...
- BSFH
- Mit fairen Chancen zum Beruf...

Massnahmen des Nachteilsausgleich

Massnahmen des Nachteilsausgleichs beim QV und bei überbetrieblichen Kursen – für faire Prüfungen!

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

- ### Das heisst...
- Zeitzuschläge
 - Begleitung durch Fachlehrperson
 - Kommunikationsunterstützung durch Dolmetscherin
 - Prüfungsdurchführung in separatem Raum
 - Schriftliche statt mündliche Prüfung
 - Zusätzliche Erläuterungen/Umschreibungen
 - ...
- BSFH
- Mit fairen Chancen zum Beruf...

Wie fördern wir die Besten?

Berufsmittelschule - BMS

- Leistungswillige und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler
- Ziele: Berufsfähigkeitsausweis + Berufsmatura
- BM 1 und BM 2 – alle Ausrichtungen

Grundlage für prüfungsfreie Fachhochschulen!

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Was benötigen wir für eine Aufnahme?

The image shows two forms side-by-side. The left form is titled 'Anmeldung' and contains various fields for personal and contact information, including name, address, and phone number. The right form is titled 'Mittlung' and is a 'Kontingenzscheit' for the 'Berufsmatura'. It includes a date (13.05.2017), a time (14:25:04), and a list of conditions for admission, such as 'Vorüberlassung des Ortes für die Durchführung in der Berufsmittelschule' and 'Vorüberlassung von Räumen und Material'. There is also a section for 'Merkmalen' and a signature line.

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Wünschen Sie weitere Informationen?

Wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen haben!

Wer mehr über die BSFH erfahren möchte:

www.bsfh.ch

BSFH

Mit fairen Chancen zum Beruf...